

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **74 (1956)**

Heft 87

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21680
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 6.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 26 Rp. (plus Porto). — Annoncen: Regia: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder daran Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21680
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 6.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Via économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati. Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 160218-160230.

Gesuch um Abänderung des Normalarbeitsvertrages für Privatgärtner. — Requête à fin de modification du contrat-type de travail des jardiniers privés. — Domanda intesa a modificare il contratto normale di lavoro per i giardinieri privati.

Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist gemäss Ausverkaufsordnung.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

DCF che conferisce carattere obbligatorio generale alla convenzione concernente i salari minimi per i lavori di biancheria e di confezione eseguiti a domicilio. France: Réglementation de l'exportation.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

(L.P. 231, 232; O.T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, II et III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgeführt, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstücks nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; Im Falle ungerechtfertigter Unterlassung ersucht zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auraient pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Gegen die konkursrichterliche Eröffnungsverfügung hat der Gemeinschuldner Nichtigkeitsbeschwerde eingereicht. Die derselben zuerkannte aufschiebende Wirkung ist indessen per 28. März 1956 wieder entzogen worden.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 23. April 1956, 15.15 Uhr, im Hotel zur «Sonne», Seestrasse 120, in Küsnacht.

Eingabefrist: bis 14. Mai 1956; für Dienstbarkeiten bis 4. Mai 1956.

Eigentümer der Liegenschaften in Küsnacht Kat. Nr. 3656 und 3655: Wohn- und Geschäftshaus Assek. Nr. 1112, Magazin mit Garage Assek.-Nr. 503 und 504 an der Post- und Föhnbrunnenstrasse.

Kt. Bern

Konkursamt Biel

(686)

Gemeinschuldner: Martin Bernard, gewesener Velohändler, Spyriweg 1, Biel.

Datum der Konkurseröffnung: 13. März 1956.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: bis 4. Mai 1956.

Kt. Bern

Konkursamt Interlaken

(679)

Vorläufige Konkursanzeige

Ueber Brawand Alexander, Vermessungszeichner (früherer Kollektivgesellschafter der Firma Gebr. Brawand, Baugeschäft) von Matten bei Interlaken, zuletzt wohnhaft gewesen in Matten, nun unbekannten Aufenthaltes, wurde am 6. Dezember 1955 der Konkurs eröffnet.

Die Anzeige betreffend Art des Verfahrens, Eingabefrist usw. erfolgt später, d.h. sobald das Ermittlungsverfahren über den Bestand von allfälligen Aktiven abgeschlossen werden kann.

Kt. Basel-Landschaft

Konkursamt Arlesheim

(687)

Gemeinschuldnerin: Karrer Otto & Co., Autowerkstätte, Münchenstein/Neuwelt, Emil-Frey-Strasse 35.

Datum der Konkurseröffnung: 9. April 1956 (Art. 191 SchKG.).

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 27. April 1956, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des obengenannten Konkursamtes.

Eingabefrist: bis und mit 15. Mai 1956.

NB. Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 27. April 1956, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kt. Basel-Landschaft

Konkursamt Arlesheim

(688)

Gemeinschuldner: Karrer-Schnell Otto, dipl. Automechaniker, Münchenstein/Neuwelt, Binningerstrasse 35.

Datum der Konkurseröffnung: 9. April 1956 (Art. 191 SchKG.).

Summarisches Verfahren, sofern nicht ein Gläubiger innert 10 Tagen, von heute an, die Durchführung des ordentlichen Verfahrens verlangt und hierfür Fr. 600 Kostenvorschuss leistet.

Eingabefrist: bis und mit 5. Mai 1956.

NB. Von denjenigen Gläubigern, welche bis zum 5. Mai 1956, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kt. Aargau

Konkursamt Baden

(693)

Gemeinschuldner: Cattin Emil, Uhrmacher und Bijoutier, von Courgenay, in Obersiggenthal (Geschäft in Baden: Badstrasse 33).

Datum der Konkurseröffnung: 27. März 1956.

Ordentliches Konkursverfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 23. April 1956, 15 Uhr, im Gerichtssaal Baden.

Eingabefrist: bis 14. Mai 1956.

Ct. de Genève

Office des faillites, Genève

(701)

Faillite: La société en nom collectif Vuilleumier W. et Muhlheim O., «Garage des Arts et Métiers», rue de Lyon 27, à Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 9 mars 1956.

Liquidation sommaire, art. 231 L.P.: 12 avril 1956.

Délai pour les productions: 4 mai 1956.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Ct. de Genève

Office des faillites, Genève

(702)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Stoll Emile, précédemment produits chimiques et d'entretien «Léman Chimie», rue du Fort-Garreau 21 et rue Pestalozzi 15, actuellement sans domicile connu, par ordonnance rendue le 23 mars 1956 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 12 avril 1956 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 24 avril 1956 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 500 fr., la faillite sera clôturée.

Kt. Zürich

Konkursamt Küsnacht

(692^a)

Gemeinschuldner: Naegeli Hans-Heinrich, geb. 1922, von Hasleberg (Bern), Kaufmann, Stoffe und Manufakturwaren, Poststrasse 2, Küsnacht (Zürich).

Datum der Konkurseröffnung: 13. Dezember 1955.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich**Konkursamt Wiedikon-Zürich**

(694)

Kollokationsplan und Inventar

In der konkursamtlichen Liquidation des Nachlasses des

Näf Adolf,

geb. 1918, von Luzern, wohnhaft gewesen Zentralstrasse 5, Zürich 3, gewesener Inhaber der Einzelfirma Ad. Näf, Projektierung, Berechnung und Erstellung von Heizungs- und Lüftungsanlagen jeder Art, Aemterstrasse 15, Zürich 3, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen, seit der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (14. April 1956) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich mittels Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, ansonst der Plan als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Zürich**Konkursamt Wülflingen-Winterthur**

(680)

Abänderung des Kollokationsplanes

infolge einer nachträglichen Forderungseingabe

Gemeinschuldner: **Rausch Emil**, Winterthur, Stadthausstrasse 12, Import von und Handel en gros mit Eiern und Eiprodukten.

Anfechtungsfrist: 24. April 1956.

Kt. Bern**Konkursamt Thun**

(681)

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars

Im Konkurs über **Schmid Franz**, Kolonialwaren en gros, nun Vertreter, Stockhornweg 561, Hünibach-Hilterfingen, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Luzern**Konkursamt Luzern-Land, Luzern**

(695)

Im Konkurs über **Wirz Hans**, geb. 1909, Chemische Kleiderreinigung, Sonnenbühlweg 7, in Kriens, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern-Land, Museggstrasse 21, in Luzern, zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen seit der öffentlichen Bekanntmachung an beim zuständigen Richter gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Basel-Stadt**Konkursamt Basel-Stadt**

(705)

Nachtrag zum Kollokationsplan

Gemeinschuldner: **Floesser-Mohler Emil**, Im Holeeletten 14, Inhaber der erloschenen Firma «Emil Floesser», Import und Export von Brennstoffen und anderen Produkten, in Basel.

Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Neuchâtel**Office des faillites, Boudry**

(682)

li: de Bortoli Alphonse, entrepreneur, Les Carles/Corcelles.

L'état de collocation de la faillite susindiquée, ainsi que la décision relative aux objets de stricte nécessité laissés au failli et à sa famille, sont déposés à l'office précité où ils peuvent être consultés.

Les actions en contestation de l'état de collocation ou les recours contre la décision concernant le strict nécessaire doivent être introduits dans les dix jours à dater de la présente publication; à défaut, état de collocation et décision seront considérés comme acceptés.

Ct. de Genève**Office des faillites, Genève**

(703/4)

L'état de collocation des créanciers des faillites sousindiquées peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation d'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.

1° Failli: **Hurter Jules**, anciennement «Fae», installations électriques et téléphoniques, rue de la Rôtisserie 2, à Genève.

2° Failli: **Pignat Alfred**, entrepreneur en chauffage, rue de l'Indienne 3, à Genève.

L'inventaire contenant la liste des revendications et la liste des objets déclarés insaisissables est également déposé dans la faillite de M^r Pignat; les demandes de cession de droits et les recours éventuels doivent être déposés dans le même délai de dix jours..

Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final

(SchKG 263.)

(L. P. 263.)

Kt. Bern**Konkursamt Thun**

(689)

Gemeinschuldner: **Dauwalder Marcel**, Fahrzeug- und Industriebedarf, Länggasse 5, Thun, nun in Gunten.

Summarisches Verfahren.

Anfechtungsfrist: bis und mit dem 24. April 1956.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(L.P. 268)

Kt. Luzern**Konkursamt Luzern-Stadt**

(696)

Das Konkursverfahren über **Riecke Walter**, geb. 1911, Agent, gewesener Herausgeber der Rätselzeitung «Quell des Wissens», wohnhaft Bruchstrasse 70, in Luzern, früher Hegenheimerstrasse 163, in Basel, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Luzern-Stadt vom 10. April 1956 als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Vaud**Office des faillites, Moudon**

(683)

En date du 10 avril 1956, le président du Tribunal du district de Moudon a prononcé la clôture de la faillite de **Tzau Gilbert**, sellier-tapisier, à Lucens.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.)

(L. P. 195, 196, 317.)

Kt. Bern**Konkursamt Biel**

(690)

Der am 26. Juli 1955 eröffnete Konkurs über die Kollektivgesellschaft **Friedli Gebr.**, Baugeschäft, mit Sitz in Biel, Erlacherweg 23, ist zufolge Abschluss eines gerichtlichen Nachlassvertrages durch Verfügung des Konkursrichters von Biel vom 7. April 1956 widerrufen und die Gemeinschuldnerin in die Verfügung über ihr Vermögen wieder eingesetzt worden.

Kt. St. Gallen**Konkursamt See, Rapperswil**

(691)

Der am 31. August 1954 über **Schaub Hans**, Küchenchef, früher Wirt «Zur Rose», in Degersheim, nun Rapperswil, eröffnete Konkurs ist zufolge Zustandekommens eines Nachlassvertrages durch Verfügung des Konkursrichters vom 9. April 1956 widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances après du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Basel-Landschaft**Konkurskreis Waldenburg**

(697)

Schuldner: **Rudin-Brodbeck Emil**, Spezialehandlung, Mercerie und Bonnerie, von Giebenach, in Oberdorf (Basel-Landschaft).

Datum der Stundungsbewilligung durch das Obergericht des Kantons Basel-Landschaft als Nachlassbehörde: 6. April 1956.

Dauer der Nachlassstundung: vier Monate.

Sachwalter: **Heinrich Mohler**, Bezirksschreiber, in Liestal.

Eingabefrist: bis und mit 4. Mai 1956. Gemäss Art. 300 SchKG werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderung Wert 6. August 1956, beim Sachwalter anzumelden.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 29. Juni 1956, 10 Uhr, im Sitzungszimmer der Bezirksschreiberei Liestal, Mühlegasse 14, 1. Stock.

Aktenaufgabe: vom 18. Juni 1956 an, beim Sachwalter.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4)

(L.P. 295, al. 4)

Kt. Aargau**Bezirksgericht Bremgarten**

(698)

Die der Firma **Hasler & Co.**, Flechtmaschinenbau, in Villmergen (Aargau), am 15. Dezember 1955 bewilligte Nachlassstundung von vier Monaten wird um zwei Monate, das heisst bis 15. Juni 1956 verlängert.

Bremgarten, den 11. April 1956.

Der Gerichtsschreiber:

Dr. Ackermann.**Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages**

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Luzern**Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt**

(699)

Schuldnerin: Kollektivgesellschaft **Mattmann-Steiner Ad. & E.**, Pelzwaren und Vertretungen, früher Mühlenplatz 15, jetzt Habsburgerstrasse 46, Luzern.

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Freitag, den 20. April 1956, vormittags 10.30 Uhr, Amtsgerichtsgebäude, Grabenstrasse 2, Luzern, Bureau 21.

Luzern, den 11. April 1956.

Amtsgericht Luzern-Stadt, II. Vizepräsident:

Dr. W. Fischler.**Rifiuto d'omologazione di concordato****Ct. Ticino****Pretura di Lugano-Ceresio, Lugano**

(700)

La pretura di Lugano-Ceresio avverte che con suo decreto 29 marzo 1956 ha respinta l'istanza di omologazione di concordato proposta da **Croci-Bianchi Angelo**,

fabbrica di mobili, Cassarate di Castagnola.

Lugano, 11 aprile 1956.

Per la pretura:

Il segretario aggiunto: **Giuseppe Riva.****Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif**(SchKG 316^a bis 316^c)(L.P. 316^a à 316^c)**Ct. du Valais****Arrondissement de Monthey**

(684)

Prorogation du sursis concordataire par abandon d'actif

Débitur: **Grandjean Louis**, Les Evouettes, fabrique de plots et briques en ciment, en liquidation concordataire.

Date de la décision: 10 avril 1956.

Prolongation du sursis: jusqu'au 16 juin 1956.

Monthey, le 10 avril 1956.

Le commissaire: **J. M. Detorrenté.**

Verschiedenes — Divers — Varia

Ct. de Vaud Arrondissement de Rolle (685)
Vente d'une villa à Gimel

Jeudi 17 mai 1956, à 14 heures, au Café de l'Union, à Gimel, la commission de liquidation de la masse concordataire par abandon d'actif Werren vendra, aux enchères publiques, les immeubles inscrits au chapitre de Werren Hermann, fils de Jacob, entrepreneur, précédemment à Rolle, savoir:

à Gimel, «l'Ezilières» fo du 294, champ et habitation (villa, 2 appartements avec garage) le tout d'une superficie de 8 ares 3 ca.

Cette villa de bonne apparence, d'une architecture agréable, est située dans la périphérie du village de Gimel sur la route d'Aubonne.

Estimation de l'assurance incendie: 46 600 fr.

Estimation fiscale: 65 000 fr.

Les conditions de la vente, l'état des charges, celui descriptif de l'immeuble seront à disposition des intéressés, dès le 20 avril 1956, au siège de la masse concordataire, office des faillites de Rolle (Grand'Rue 123) où tous renseignements seront fournis.

Rolle, le 9 avril 1956. Masse concordataire par abandon d'actif
Hermann Werren:
G. Beck. Dufey.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

9. April 1956.

Fürsorgestiftung des Personals der Ed. A. Keller & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 48 vom 26. Februar 1949, Seite 552). Die Unterschrift von Willy Max Keller ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Eduard L. Keller, von Neukirch an der Thur (Thurgau), in Zollikon, Mitglied und Präsident des Stiftungsrates.

9. April 1956.

Pensions- und Unterstützungsfonds der Firma Rix A.G., Zürich, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 112 vom 15. Mai 1948, Seite 1363). Laut vom Bezirksrat Zürich am 23. März 1956 als Aufsichtsbehörde gefasstem Beschluss ist diese Stiftung gemäss Art. 88, Abs. 1, ZGB, aufgehoben. Die Liquidation ist beendet. Die Stiftung wird von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

10. April 1956.

Stiftung der Personalfürsorge der Confiserie Meyer A.G. Marktgasse 31 in Bern, in Bern (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1954, Seite 2912). Der Stiftungsrat besteht aus Rita Laubscher, geb. Meyer, von Täuffelen und La Chaux-de-Fonds, in Wabern, Gemeinde Köniz, Präsidentin (neu); Peter Meyer, Sekretär (bisher), und Stephan Suter, Beisitzer und Personalvertreter (bisher). Es zeichnet die Präsidentin kollektiv mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates. Die bisherige Präsidentin Elisabeth Meyer ist gestorben; ihre Unterschrift ist erloschen.

10. April 1956.

Hilfsfonds für das Personal des Hotels zum Eidgenössischen Kreuz, in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 61 vom 13. März 1948, Seite 743). Infolge Rücktritts sind der bisherige Hotelverwalter Jules Mattmüller sowie der bisherige Kassier Heinrich Streit aus dem Ausschuss des Stiftungsrates ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden neu in den Ausschuss des Stiftungsrates gewählt: Ernst Steiner, von Langnau i. E., in Bern, als Hotelverwalter, und Walter Ochsner, von Fällanden (Zürich), in Spiegel, Gemeinde Köniz, als Kassier. Sie zeichnen zu zweien unter sich oder je mit einem andern Mitglied des Stiftungsratsausschusses.

10. April 1956.

Sterbekasse des Schweizerischen Heizer- und Maschinistenverbandes, in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1946, Seite 3). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. März 1956 wurde der Stiftungsname mit Genehmigung des Eidg. Departements des Innern (Bundesamt für Sozialversicherung) als Aufsichtsbehörde vom 29. März 1956 abgeändert. Der Stiftungsname lautet nun Sterbekasse des Schweizerischen Verbandes betriebstechnischer Berufe. Es sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden: der bisherige Präsident Hans Gut infolge Todes und der bisherige Vizepräsident Felix Lüthi infolge Rücktritts. Ihre Unterschriften sind erloschen. An ihrer Stelle wurden neu in den Stiftungsrat gewählt: Jakob Scheu, von Mogelsberg (St. Gallen), in Bern, als Präsident, und Louis Lehmann, von Langnau i. E., in Bern, als Vizepräsident. Es zeichnet der Präsident des Stiftungsrates kollektiv mit dem Vizepräsidenten oder einer der beiden kollektiv mit dem Sekretär des Verbandes. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Biel

7. April 1956.

Personalfürsorgefonds Notariat von May, in Biel (SHAB. Nr. 233 vom 4. Oktober 1952, Seite 2452). Arnold Meyer ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied und Sekretärin des Stiftungsrates ist Alice Hegli, von Roggwil (Bern), in Biel. Sie zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Stiftungsräte.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

10. April 1956.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hermann Pieren «HPK» Konolfingen, in Konolfingen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 11. Januar 1956 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma oder für deren Hinterbliebene gegen wirtschaftliche Folgen von Alter, Krankheit oder Invalidität, Arbeitslosigkeit und Tod. Die

Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 5 oder 6 Mitgliedern und zwar aus 1 oder 2 Vertretern der Stifterfirma, die von dieser bezeichnet werden, und 4 oder 5 Vertretern der begünstigten Arbeitnehmer, welche von deren Versammlung zu wählen sind. Hermann Pieren, von Adelboden, in Konolfingen, ist Präsident; Hans Ulrich Landmesser, von Brienz (Bern), in Konolfingen, Sekretär/Kassier; Werner Pieren, von Adelboden, in Konolfingen, Mitglied. Es zeichnet je zu zweien der Präsident mit dem Sekretär/Kassier oder der Präsident mit Werner Pieren. Domizil der Stiftung: Niesenstrasse.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

10. April 1956.

Fonds Jakob Huber, à Romont (FOSC. du 21 novembre 1953, N° 272, page 2812). Le comité de direction est actuellement composé de: Edouard Borel, de Couvet (Neuchâtel), à Vevey, président (déjà inscrit comme vice-président); Hermann Huber, d'Uesslingen (Thurgovie), à Bienne (déjà inscrit comme membre), vice-président; Gustave Jeanneret, secrétaire (déjà inscrit); Joseph Ackermann, de Guin (Fribourg), à Fribourg, membre (nouveau). Les pouvoirs conférés à Paul Joye, président, décédé, sont éteints, et sa signature est radiée. La fondation reste engagée par la signature collective à deux des membres du comité de direction.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

9. April 1956.

Personalfürsorgefonds der Firmen des Stromeyer-Konzerns, in Basel (SHAB. Nr. 179 vom 3. August 1946, Seite 2326). Durch Urkunde vom 27. März 1956 wurde mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 5. April 1956 das Stiftungsstatut geändert. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt. Die Unterschrift des Stiftungsratspräsidenten Fritz Dücher ist erloschen. Neu führt als Präsident des Stiftungsrates Unterschrift zu zweien Dr. Ernst Kron, von Basel, in Riehen.

9. April 1956.

Fürsorgestiftung der Firma Rittmann & Bauer A.G., in Basel (SHAB. Nr. 72 vom 27. März 1948, Seite 871). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. März 1956 wurde, mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 5. April 1956, der Name der Stiftung geändert in Fürsorgestiftung der Firma Rittmann A.G.

9. April 1956.

Personalversicherung der Recupa Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 131 vom 7. Juni 1952, Seite 1451). Die Unterschrift des Max Lindner-Bertschi ist erloschen. Neu führt als Mitglied des Stiftungsrates Unterschrift zu zweien Gerhard Bieri-Raschle, von Basel, in Muttentz. An Stelle des bisherigen Präsidenten Werner Münch-Reich, der als Mitglied weiterhin zu zweien zeichnet, wurde zum Präsidenten gewählt Hermann Bender-Moll (bisher Mitglied); dieser führt nun Einzelunterschrift.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

9. April 1956.

Hertzogstiftung, in Schaffhausen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 19. Dezember 1930 eine Familienstiftung. Sie bezweckt, bedürftige Angehörige der Familie des Stifters Dr. Albert Merckling zu unterstützen oder ihnen im Falle des Vorhandenseins genügender Mittel auch aus sonstigen Gründen wirtschaftliche Hilfe angedeihen zu lassen. Die Stiftung wird durch einen oder mehrere Kuratoren verwaltet. Einziges Mitglied des Kuratoriums mit Einzelunterschrift ist Dr. Albert Merckling, von und in Schaffhausen. Stiftungsdomizil: Stokarbergstrasse 95 (beim Kurator).

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

4. April 1956.

Personalfürsorgestiftung der Firma Siegl-Bindschedler & Co., St. Gallen, in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht laut öffentlicher Urkunde vom 22. März 1956 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angehörigen der Firma «Siegl-Bindschedler & Co.», in St. Gallen, sowie die Angehörigen bzw. Hinterbliebenen dieser Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit und unversicherter besonderer Notlage. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, wovon zwei durch die Stifterfirma und eines durch die Destinatäre aus ihrem Kreise ernannt werden. Dem Stiftungsrat gehören an: Rudolf Siegl, Präsident; Kurt Siegl, beide von St. Gallen, und Elsi Frehner, von Urnäsch, alle in St. Gallen. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: bei der Stifterfirma, Multergasse 45.

4. April 1956.

Fürsorgestiftung der Firma Mayer & Co. Holzbau-Unternehmen, Sägewerk, in Wil, in Wil (SHAB. Nr. 301 vom 23. Dezember 1950, Seite 3302). Die Unterschriften von Jakob Mayer, Adolf Mayer und Gottlieb Brandenberg sind erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat gewählt: Jakob Mayer-Bernet, von Krinau, in Wil (St. Gallen). Er führt Einzelunterschrift.

10. April 1956.

Wohlfahrts Haus der Wild Heerbrugg AG., Heerbrugg, in Heerbrugg, Gemeinde Balgach (SHAB. Nr. 112 vom 14. Mai 1955, Seite 1280). Einzelunterschrift wurde erteilt an: Albert Schmidheini, von Balgach und St. Gallen, in Heerbrugg, Gemeinde Au. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an: Max Kreis, von Egnach, in Rebstein; Dr. Arnold Semadeni, von Poschiamo, in Heerbrugg, Gemeinde Au, und Adolf Caspar, von Rorschach, in Heerbrugg, Gemeinde Au.

10. April 1956.

Personalfürsorgestiftung der Firma Gebrüder Dierauer A.G., Oberuzwil, in Oberuzwil (SHAB. Nr. 284 vom 3. Dezember 1949, Seite 3152). Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Rolf Dierauer, von Berneck, in Oberuzwil. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Aargau — Argovie — Argovia

6. April 1956.

Meyer'sche Erziehungsanstalt, in Effingen (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1947, Seite 2135). Am 12. April 1955 wurden die Stiftungssatzungen geändert. Der Name der Stiftung lautet Erziehungsheim Effingen (Stiftung Elisabeth Meyer). Organ der Stiftung ist der aus 7 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Mit Beschluss vom 17. Februar 1956 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau den Änderungen die Zustimmung erteilt.

9. April 1956.

Wohlfahrtsfonds der B.A.G., Bronzewarenfabrik A.G. Turgi, in Turgi (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1947, Seite 3460). Am 30. Oktober 1954 und mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 17. Februar 1956 wurde die Stiftungsurkunde vom 3. November 1942/16. Mai 1947 abgeändert. Die zu publizierenden Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

9. April 1956.

Fürsorgestiftung des Personals der E. Müller & Cie. A.G., in Güttingen (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1948, Seite 3). Emil Müller ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift wird gelöscht. Als neuer Präsident des Stiftungsrats wurde Fritz Schmid, von und in Kesswil, gewählt. Er vertritt die Stiftung mit Einzelunterschrift.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon

5 avril 1956.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel des Magasins réunis S.A., à Yverdon (FOSC. du 6 décembre 1947, page 3612). Gertrude Bloch-Herz, de Bülach (Zurich), à Lausanne, a été désignée en qualité de vice-présidente en remplacement de Toni Herz, née Knopf, vice-présidente décédée, dont la signature est radiée. La fondation est engagée par la signature à deux du président, de la vice-présidente et de la secrétaire.

Genf — Genève — Ginevra

9 avril 1956.

Helvetia-Massilia Fondation Angst-Dorrepal, à Genève (FOSC. du 10 décembre 1955, page 3173). Raoul-C. Thiébaud, de Brot-Dessous (Neuchâtel), à Marseille, a été nommé président de la direction, avec signature collective à deux, en remplacement d'André Petitmermet, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 160218.

Hinterlegungsdatum: 1. März 1956, 18 Uhr.

E. Sieber & Co., Schöngrundstrasse 56, Olten (Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische, medizinische und kosmetische Drogen und Präparate sowie chemische Zwischen- und Fertigprodukte für wissenschaftliche, industrielle, technische und landwirtschaftliche Zwecke.



Nr. 160219.

Hinterlegungsdatum: 7. März 1956, 18 Uhr.

G. Uebersax, Bern-Zürichstrasse, Langenthal (Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke.

Kakao, Schokolade und Konfiseriewaren.

GUBIDOR

No 160220.

Date de dépôt: 7 mars 1956, 18 h.

G. Uebersax, Bern-Zürichstrasse, Langenthal (Suisse).

Marque de fabrique et de commerce.

Cacao, chocolat et articles de confiserie.

GUBI-d'OR

Nr. 160221.

Hinterlegungsdatum: 13. März 1956, 19 Uhr.

Diethelm & Co. AG. (Diethelm & Cie S.A.) (Diethelm & Co. Ltd.), Talstrasse 15, Zürich 1 (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Industrie-, Staub- und Wassersauger.

SERVO-SILENTO

Nr. 160222.

Hinterlegungsdatum: 13. März 1956, 19 Uhr.

Diethelm & Co. AG. (Diethelm & Cie S.A.) (Diethelm & Co. Ltd.), Talstr. 15, Zürich 1 (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Gerät zum Feucht- und Trockenwischen von Fussböden.

GOLIATH

Nr. 160223.

Hinterlegungsdatum: 13. März 1956, 18 Uhr.

The Goodyear Tire & Rubber Company, 1144 East Market Street, Akron 16 (Ohio, USA). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pneus.

3 T

Nr. 160224.

Hinterlegungsdatum: 14. März 1956, 17 Uhr.

Vitamie-Hefe AG. Rheinfelden, «Salmenbrauerei», Rheinfelden (Aargau, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Nahrungsmittel und Nahrungsmittelzusätze, diätetische und pharmazeutische Produkte, Bierhefe-Präparate.

Cenovita 2

No 160225.

Date de dépôt: 15 mars 1956, 18 h.

Société Anonyme des chocolats de Montreux Séchand & fils, place de la Paix, Montreux-Châtelard (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Articles de confiserie au sucre ou au chocolat.

SEFi

Nr. 160226.

Hinterlegungsdatum: 20. März 1956, 16 Uhr.

Studer AG., Cornouillerweg 6, Biel (Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 87355. Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Januar 1956 an.

Uhrfedern, Weckerfedern und Apparatefedern.



No 160227.

Date de dépôt: 20 mars 1956, 12 h.

Girod & Voumard, Montres Socomex, rue Vérésius 18, Bienne (Suisse).

Marque de fabrique et de commerce.

Montres en tous genres et leurs parties, spécialement montres bracelets, montres réveil, chronomètres, chronographes, montres de poche, pendulettes et leurs étuis.



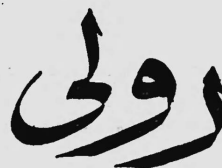
No 160228.

Date de dépôt: 20 mars 1956, 12 h.

Girod & Voumard, Montres Socomex, rue Vérésius 18, Bienne (Suisse).

Marque de fabrique et de commerce.

Montres en tous genres et leurs parties, spécialement montres bracelets, montres réveil, chronomètres, chronographes, montres de poche, pendulettes et leurs étuis.



No 160229.

Date de dépôt: 20 mars 1956, 23 h.

V. Baron et Cie, avenue de la Gare des Eaux-Vives 12, Genève (Suisse).

Marque de fabrique et de commerce.

Ceintures cuir, bretelles cuir, bracelets pour montres en cuir.

EXTENCUIR

No 160230.

Date de dépôt: 21 mars 1956, 17 h.

Domaine de la Sarvaz S.A., Charrat (Valais, Suisse).

Marque de production et de commerce. — Renouvellement de la marque No 87844. Siège transféré. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 25 février 1956.

Fruits et légumes.



Uebertragung — Transmission

Marke Nr. 148003. — Casorati Orologerie di Ferruccio e Pier Luigi Casorati, Mailand (Italien). — Uebertragung an Casorati Orologerie di Pier Luigi Casorati, via Gonzaga 5, Mailand (Italien). — Eingetragen den 3. April 1956.

Sitzverlegungen — Transferts de siège

Marke Nr. 90358. — Profar Aktiengesellschaft, Bogenstrasse 6; Schaffhausen (Schweiz). — Sitz verlegt nach Clos de la Fonderie 11, Carouge-Genève (Schweiz). — Eingetragen den 4. April 1956.

Marke Nr. 97063. — E. Friedmann, Freiestrasse 12, Zürich 7 (Schweiz). — Sitz verlegt nach Via Pedemonte, Lugano-Viganello (Tessin, Schweiz). — Eingetragen den 3. April 1956.

Einschränkung der Warenangabe — Limitation de l'indication des produits

Marke Nr. 154087. — Dütschler & Co., St. Gallen (Schweiz). — Die Warenangabe dieser Marke wird eingeschränkt und lautet nun wie folgt: Nahrungsmittel, diätetische Nährmittel und Spezialität zur Anregung der Milchbildung bei stillenden Müttern. — Eingetragen den 5. April 1956.

Renonciation à la protection en Suisse de la marque internationale N° 181938

Suivant notification du Bureau international de la propriété industrielle du 20 mars 1956, la maison Usines Vermeylen (Société anonyme), à Baasrode (Belgique), titulaire de la marque internationale N° 181938 a renoncé à la protection de cette marque en Suisse. — Enregistré au Bureau fédéral de la propriété intellectuelle le 3 avril 1956.

Renonciation partielle à la protection en Suisse de la marque internationale N° 187811.

Suivant notification du Bureau international de la propriété industrielle du 20 mars 1956, la maison Douwe Egberts Koninklijke Tabaksfabriek-Koffiebranderijen-Theehandel N. V., à Joure (Pays-Bas), titulaire de la marque internationale N° 187811, a renoncé à la protection de cette marque en Suisse pour autant qu'elle s'applique aux «café et thé». — Enregistré au Bureau fédéral de la propriété intellectuelle le 3 avril 1956.

Renonciation à la protection en Suisse de la marque internationale N° 187882

Suivant notification du Bureau international de la propriété industrielle du 20 mars 1956, la maison Lueca Aktiengesellschaft, Heilbronn (Neckar, Allemagne), titulaire de la marque internationale N° 187882 a renoncé à la protection de cette marque en Suisse. — Enregistré au Bureau fédéral de la propriété intellectuelle le 3 avril 1956.

Löschungen — Radiation

Marke Nr. 145574. — Fleischwaren A.G. Wallisellen, in Wallisellen (Zürich, Schweiz). — Gelöscht am 3. April 1956 auf Ansuchen der Markeninhaberin.

Maske Nr. 159718. — J. Zimmermann-Suter, Baden (Aargau, Schweiz). — Gelöscht am 3. April 1956 auf Ansuchen des Markeninhabers.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Gesuch

um Abänderung des Normalarbeitsvertrages für Privatgärtner
(Art. 324 des Obligationenrechts)

Die interessierten Arbeitnehmerverbände haben das Gesuch gestellt, Art. 7 des am 1. Februar 1954¹⁾ abgeänderten Bundesratsbeschlusses vom 20. Januar 1948²⁾ über den Normalarbeitsvertrag für nicht in Handelsgärtnereien beschäftigte Gärtner und Gärtnerinnen (Privatgärtner) sei durch folgende Bestimmung zu ersetzen:

¹⁾ Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf folgenden monatlichen Mindestlohn:

	In städtischen und halbstädtischen Verhältnissen	In ländlichen Verhältnissen
Gärtner und Gärtnerinnen in den ersten vier Berufsjahren	470	410
Gärtner und Gärtnerinnen vom fünften Berufsjahr an	555	505
Alleingärtner und Alleingärtnerinnen	635	580
Obergärtner und Gärtner in leitender Stellung	730	670

²⁾ Für Kost und Logis des ledigen Arbeitnehmers können vom Lohn monatlich höchstens 195 Franken in städtischen sowie halbstädtischen Verhältnissen und 160 Franken in ländlichen Verhältnissen abgezogen werden.

³⁾ Ist der Arbeitnehmer verheiratet oder unterstützungspflichtig oder leistet er besonders verantwortungsvolle Dienste, so ist der Lohnsatz gemäss Absatz 1 angemessen zu erhöhen.

⁴⁾ Die Einteilung in städtische, halbstädtische und ländliche Verhältnisse richtet sich nach dem Ortschaftsverzeichnis für die Übergangsrenten der Alters- und Hinterlassenenversicherung.

⁵⁾ Der Lohn ist regelmässig am Ende des Monats auszubezahlen.

Bemerkungen zu dieser Abänderung sind dem unterzeichneten Amt in schriftlicher Form, innert 20 Tagen, vom Datum der Veröffentlichung an gerechnet, einzureichen.

(AA. 514)

Bern, den 14. April 1956.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

¹⁾ AS 1954, S. 330.

²⁾ AS 64, S. 64.

Requête

à fin de modification du contrat-type de travail des jardiniers privés
(Art. 324 du Code des obligations)

Les associations ouvrières intéressées ont demandé au Conseil fédéral de remplacer par les dispositions ci-après l'art. 7 du contrat-type de travail des jardiniers et jardinières occupés dans des jardinages non commerciaux (jardiniers privés), établi par arrêté du 20 janvier 1948¹⁾ et modifié le 1^{er} février 1954²⁾.

¹⁾ Le jardinier a droit au salaire mensuel minimum ci-après:

	Dans les régions urbaines et mi-urbaines	Dans les régions rurales
	Fr.	Fr.
Jardiniers et jardinières pendant les quatre premières années de pratique	470	410
dès la cinquième année	555	505
Jardiniers et jardinières travaillant seuls	635	580
Chefs jardiniers et jardiniers dirigeant des travaux	730	670

²⁾ L'employeur peut déduire de ces salaires, pour la chambre et la pension d'un jardinier célibataire, 195 francs au maximum dans les régions urbaines et mi-urbaines, et 160 francs dans les régions rurales.

³⁾ Les jardiniers mariés, ceux qui assument une obligation d'assistance ou une responsabilité professionnelle particulière touchent un salaire équitable supérieur aux minimums fixés au 1^{er} alinéa.

⁴⁾ La répartition en régions urbaines, mi-urbaines et rurales se fait d'après la liste des localités concernant les rentes transitoires de l'assurance-vieillesse et survivants.

⁵⁾ La paie doit avoir lieu à la fin du mois.

Quiconque a une objection à faire contre ce nouveau texte est invité à en informer l'office soussigné, par écrit et dans les vingt jours à dater de la présente publication.

Berne, le 14 avril 1956.

Office fédéral de l'industrie des arts et métiers
et du travail.

¹⁾ RO 1948, 59.

²⁾ RO 1954, 342.

Domanda

intesa a modificare il contratto normale di lavoro per i giardinieri privati
(Art. 324 del Codice delle obbligazioni)

Le associazioni operaie interessate hanno inoltrato la domanda di modificare, come segue, le disposizioni dell'art. 7 del decreto del Consiglio federale del 20 gennaio 1948¹⁾ concernente il contratto normale di lavoro per i giardinieri e le jardiniere che non esercitano il giardinaggio a scopo commerciale (giardinieri privati), decreto modificato in data 1^o febbraio 1954²⁾:

¹⁾ Il giardiniere ha diritto al seguente salario mensile minimo:

	Nelle zone urbane e semiurbane	Nelle zone rurali
	Fr.	Fr.
Giardinieri e jardiniere, durante i primi quattro anni di pratica	470	410
a contare dal quinto anno	555	505
Giardinieri e jardiniere che lavorano soli	635	580
Capi giardinieri e jardiniere che dirigono i lavori	730	670

²⁾ Il datore di lavoro può dedurre da questi salari, per il vitto e l'alloggio di un giardiniere celibe, 195 franchi al massimo nelle zone urbane e semiurbane, e 160 franchi nelle zone rurali.

³⁾ I giardinieri coniugati, quelli che assumono un obbligo d'assistenza o una speciale responsabilità professionale ricevono un salario adeguato superiore ai salari minimi fissati nel primo capoverso.

⁴⁾ La classificazione nelle zone urbane, semiurbane e rurali è fatta conformemente all'elenco delle località stabilito per le rendite transitorie dell'assicurazione per la vecchiaia e per i superstiti.

⁵⁾ Il salario è corrisposto regolarmente alla fine del mese.

Le osservazioni a questa modificazione dovranno essere presentate per iscritto, entro 20 giorni dalla data della presente pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

Berna, il 14 aprile 1956.

Ufficio federale dell'industria, delle arti
e mestieri e del lavoro.

¹⁾ RU 1948, p. 65.

²⁾ RU 1954, p. 226.

Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

Das unterzeichnete Departement hat der Firma Hüttinger & Co., Detailgeschäft in Damen- und Herrenwäsche und Berufskleidern, Gerbergasse 53/Falknerstrasse 30, Basel, einen Totalausverkauf bewilligt und dem verantwortlichen Geschäftsinhaber, Herrn Heinrich Hüttinger-Sturm, in Anwendung von Art. 16 der Ausverkaufsordnung für die Wiedereröffnung eines gleichartigen Geschäftes in der Schweiz oder die Beteiligung an einem solchen eine Sperrfrist bis 29. September 1961 auferlegt. (AA. 87)

Basel, den 5. April 1956.

Polizeidepartement Basel-Stadt,
Administrativabteilung.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Decreto del consiglio federale

che conferisce carattere obbligatorio generale alla convenzione concernente i salari minimi per i lavori di biancheria e di confezione eseguiti a domicilio (Del 9 marzo 1956)

Il Consiglio federale svizzero, visti gli articoli 12, 13 e 14 della legge federale del 12 dicembre 1940 sul lavoro a domicilio, decreta:

Art. 1. È conferito carattere obbligatorio generale alla convenzione concernente i salari minimi per i lavori di biancheria e di confezione eseguiti a domicilio, conclusa il 18 agosto 1955 e pubblicata in allegato, eccettuata le disposizioni il cui testo è riprodotto in corsivo.

Art. 2. Il presente decreto è applicabile su tutto il territorio della Confederazione.

Esso disciplina i lavori di biancheria e di confezione eseguiti a domicilio. Esso è pure applicabile, per analogia, ai laboratori del ramo che lavorano in condizioni economiche analoghe a quelle in cui lavorano gli operai a domicilio e sono in concorrenza con questi, per quanto detti laboratori non siano vincolati dal contratto collettivo dell'industria della confezione e della biancheria. Esso non disciplina:

- la messa in opera di stoffe tessute e a maglia, da parte di aziende che posseggono telai per fabbricare tali stoffe;
- i lavori di confezione da uomo, per giovinetti e ragazzi, per quanto siano disciplinati dal decreto del Consiglio federale che conferisce carattere obbligatorio generale ai salari minimi per il lavoro a domicilio nell'industria della confezione da uomo;
- i lavori su misura e
- i lavori di ricamo.

Il presente decreto non è applicabile al lavoratore a domicilio che si fa aiutare da più di cinque persone.

Sono riservate le prescrizioni legali e le disposizioni contrattuali più favorevoli al lavoratore.

Art. 3. Gli agenti federali e cantonali di vigilanza e di controllo possono accedere ai locali che servono alla consegna o all'esecuzione del lavoro a domicilio. Datori di lavoro, intermediari e lavoratori a domicilio sono tenuti a informarli in modo conforme alla verità circa il lavoro e a permettere loro di esaminare l'elenco dei lavoratori a domicilio, le bollette di scorta, i registri delle forniture e i rendiconti.

Art. 4. Qualora un datore di lavoro violi le disposizioni cui è conferito carattere obbligatorio generale, gli organi cantonali d'esecuzione gli impartiranno un termine per il pagamento degli arretrati. Nel caso in cui il datore di lavoro non osservi il termine, sarà denunciato in virtù dell'articolo 20, primo capoverso, lettera a, della legge sul lavoro a domicilio.

Art. 5. Le persone che non sono affiliate alle associazioni contraenti possono ricorrere contro le decisioni di queste associazioni all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro, il quale prenderà le misure necessarie per tutelare i loro interessi.

Art. 6. L'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro può autorizzare deroghe alle disposizioni cui è stato conferito carattere obbligatorio generale soltanto in casi eccezionali, allo scopo di conservare il lavoro a domicilio; i Cantoni interessati, le associazioni contraenti e la Commissione professionale federale per il lavoro a domicilio nell'industria dell'abbigliamento devono essere sentiti in precedenza.

Art. 7. Il presente decreto entra in vigore il 1° aprile 1956 e avrà effetto fino al 31 dicembre 1956.

Allegato

Convenzione concernente i salari minimi per i lavori di biancheria e confezione eseguiti a domicilio

conclusa il 18 agosto 1955 tra

l'Associazione svizzera dei fabbricanti di articoli di confezione e di biancheria, da una parte, e

l'Associazione dei lavoratori a domicilio nell'industria della confezione e della biancheria (sottogruppo della Federazione svizzera degli operai dell'abbigliamento, del cuoio e dell'arredamento),

la Federazione svizzera degli operai cristiani del ramo tessile e dell'abbigliamento,

l'Associazione svizzera degli operai e impiegati evangelici e l'Unione svizzera dei sindacati autonomi, dall'altra.

Numero 1. Il datore di lavoro s'impegna a pagare al lavoratore a domicilio di rendimento medio un salario orario corrispondente alle aliquote minime seguenti:

- biancheria da donna, da uomo e da ragazzo e articoli da bambini, camicette, semplici, biancheria da tavola, da letto e da cucina, grembiati, sopravvesti da lavoro da uomo e da donna, impermeabili incollati e giacche a vento, di cotone, di fibra artificiale, di gomma e di altre materie analoghe, da uomo, da donna e da ragazzi, busti e cinture di semplice esecuzione, reggiseni e sottoascelle, bretelle e reggicalze, cravatte fr. 1.20
- Abiti da donna e da ragazzi, giacche, gonne e bluse, confezioni semplici per ragazzi, vestiti sportivi da donna (eccettuati i cappotti sportivi e i completi sportivi), vestaglie, impermeabili da uomo, da donna e da ragazzi, in quanto non siano espressamente indicati alle lettere a e c, busti e cinture di qualità superiore, busti speciali fr. 1.40
- Cappotti da donna e da ragazzo e vestiti a giacca; impermeabili foderati, di lana, confezioni di qualità superiore per bambini fr. 1.60

La classificazione dei capi di vestiario non specificati qui sopra sarà decisa dalla commissione paritetica menzionata nel numero 3, terzo capoverso.

Per rendimento medio s'intende quello fornito da un esperto lavoratore a domicilio di capacità lavorativa e di abilità medie. Per i lavori di cucito che sono generalmente eseguiti a macchina, il lavoratore è autorizzato a usare la macchina da cucire a motore.

Nelle aliquote di salari minimi qui sopra specificate non è compresa alcuna provvigione per l'intermediario.

Il datore di lavoro versa inoltre a ciascun lavoratore a domicilio, un'indennità di vacanza pari al 2% del suo salario annuale. Dopo dieci anni di servizio detta indennità è aumentata al 3%. Gli ausiliari hanno parimente diritto all'indennità di vacanza. Questa forma oggetto di un conto da allestire una volta all'anno, il 30 giugno al più tardi, ed è versata nel mese di luglio o, dato il caso, quando il contratto individuale prende fine.

Numero 2. Le spese per l'energia elettrica sono a carico del lavoratore. Il prezzo del filo da cucire non è compreso nei salari minimi: di conseguenza, il datore di lavoro fornirà il filo o ne pagherà il prezzo a ciascun operaio remunerato secondo le aliquote minime.

Se il lavoratore non abita nella stessa località del datore di lavoro, le spese di porto sono a carico dello spedite. Le maggiori spese per invii espresso o a grande velocità sono a carico del datore di lavoro.

Numero 3. Il datore di lavoro deve compilare un elenco dei salari per il lavoro a cottimo, in cui sia indicato il tempo preso in considerazione per il calcolo.

A domanda del lavoratore, il datore di lavoro presenterà i documenti giustificativi per il computo del salario a cottimo.

In caso di contestazione circa l'applicazione delle aliquote di salario, una commissione paritetica nominata dalle associazioni contraenti esamina, a domanda, i calcoli del datore di lavoro concernenti la durata normale del lavoro per la confezione di singoli articoli o singole operazioni e, ove occorra, stabilisce i salari a cottimo adeguati. La commissione è composta almeno di due rappresentanti dei datori di lavoro e di due rappresentanti dei lavoratori.

Numero 4. La provvigione dell'intermediario è in ogni caso del 10% almeno dei salari ed è a carico del datore di lavoro.

Il lavoratore a domicilio che occupa degli ausiliari non ha diritto ad alcuna provvigione d'intermediario.

Numero 5. Le aliquote minime di salario degli ausiliari che il lavoratore a domicilio assume per proprio conto non possono essere inferiori di oltre il 20% alle aliquote stabilite nel numero 1 per i lavoratori a domicilio. È vietata qualsiasi deduzione (corrispondente al prezzo del filo da cucire, ecc.).

Numero 6. Il datore di lavoro che pagava fin qui salari più alti di quelli corrispondenti alle aliquote minime stabilite più sopra non può, in quanto le aliquote minime non subiscano cambiamenti, ridurli senza il permesso della commissione paritetica.

Numero 7. Le aliquote minime stabilite dalla presente convenzione sono applicabili per analogia anche ai laboratori del ramo che lavorano in condizioni economiche analoghe a quelle dei lavoratori a domicilio e in concorrenza con questi ultimi, per quanto detti laboratori non siano vincolati dal contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera della confezione e della biancheria del 1° novembre 1954.

Numero 8. È vietato ripartire il lavoro in modo che ne risultino salari inferiori a quelli corrispondenti all'applicazione delle aliquote stabilite qui sopra.

Numero 9. La commissione paritetica nominata dalle associazioni contraenti può eseguire controlli per accertare se le disposizioni cui è stato conferito carattere obbligatorio generale sono osservate.

France

Réglementation de l'exportation

Le «Journal Officiel de la République française» du 31 mars 1956 a publié un avis informant les intéressés de diverses modifications ayant été apportées à la liste des produits dont l'exportation de France demeure subordonnée à la production en douane de licences (2¹). Parmi ces modifications il convient de citer les suppressions ci-après de la susdite liste, lesquelles portent sur les produits suivants dont la sortie de France peut avoir lieu désormais sans licence sous le couvert de simple engagement de change:

Numéros du tarif des droits de douane d'importation français	Désignation des marchandises
ex 13-03 C	Mucilage ou épaississant (en filaments, en poudre, etc.) tiré des lichens carrageens et similaires.
ex 22-09 B	Esprit de Cognac.
ex 51-04 A	Tissus de fibres textiles synthétiques continues: - Contenant au moins 85% de ces fibres synthétiques: - - Tissus de nylon d'un poids égal ou inférieur à 35 g. par mètre carré et d'une épaisseur égale ou inférieure à 0,08 mm.: - - - Tissus en mousseline de nylon.
ex 73-23 B	Fûts, tambours, bidons, boîtes et autres réceptacles similaires de transport ou d'emballage, en tôle de fer ou d'acier: - Autres: - - Boîtes d'emballage métalliques à membrane.
ex 73-40 J	Autres ouvrages en fonte, fer ou acier: - Autres: - - En fer ou en acier: - - - Autres: - - - - Dés à coudre, accessoires pour lignes de transport de force et pour lignes de traction.
ex 74-19 F	Autres ouvrages en cuivre: - Autres: - - Boîtes à seringues en laiton nickelé, dés à coudre, épingles à piquer en laiton, accessoires pour lignes de transport de force et pour lignes de traction; boîtes d'emballage métalliques à membrane.
ex 76-10 D	Fûts, tambours, bidons, boîtes et autres réceptacles de transport ou d'emballage, en aluminium, y compris les étuis tubulaires rigides ou souples: - Autres: - - Boîtes d'emballage métalliques à membrane.
76-16 C	Autres ouvrages en aluminium: - Ferrures pour lignes électriques, filetées ou non.
ex 76-16 H	Autres ouvrages en aluminium: - Autres: - - Etuis à lunettes et similaires, dés à coudre, articles de pointerie et de clouterie, aiguilles et broches à tricoter à la main.
ex 85-22 D	Machines et appareils électriques non dénommés ni compris dans d'autres positions du chapitre 85 du tarif des douanes: - Autres: - - Pyrographes et fers spéciaux.

¹ Voir FOSC. N° 12 du 16 janvier 1956.



Fr. 3100.—

Print-Fix

Handmaschinen

MODELL EXPRESS:

Nach dem Baukastenprinzip
in einen leistungsfähigeren
Apparat ausbaubar

Preise: Fr. 230.—, 395.— und 650.—

Print-Fix
Matrizen-Vervielfältiger
für jeden Bedarf

MODELL MPEA 25 für höchste Ansprüche:

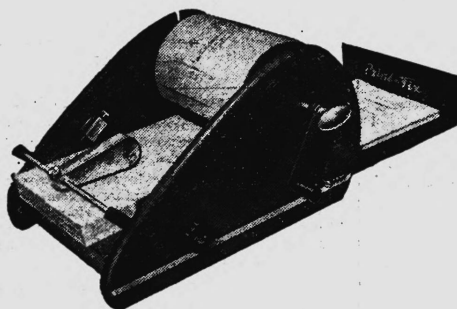
150 Abzüge pro Minute

Präzisions-Papierzuführung
für punktgenauen Druck

Patentierter Druckluft-einfär-
bung mit Verwendung dicker
Pastenfarbe

Automatischer Zwischen-
leger

Mehrfarbandrucke: Aus-
wechseln des Druckzylind-
ers innert zehn Sekunden



Besuchen Sie uns an der MUSTERMESSE BASEL, Halle XI, Stand 4266

Fabrikant:

EDGAR RUTISHAUSER, ZÜRICH

Telephon (051) 25 73 31 und 25 71 10 — Tödi-Strasse 1

Für unsere Verkaufsorganisation suchen wir tüchtige Mitarbeiter

Radiogenossenschaft in Zürich

Einladung zur 32. ordentlichen Generalversammlung

Samstag, 28. April 1956, 18.30 Uhr, im Studiolgebäude Brunnenhofstrasse 20—22, Zürich 6

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 23. April 1955.
2. Abnahme des Jahresberichtes Programmfragen.
3. Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Ertelung.
4. Beschlussfassung über die Verzinsung der Anteilscheine (siehe den Antrag des Vorstandes im Jahresbericht).
5. Entgegennahme des Berichtes für 1956.
6. Wechsel in der Direktion.
7. Allfälliges.

Im Anschluss an die Geschäfte der Generalversammlung spricht Herr Rolf Liebermann
über das Thema

«Theater, Radio und Fernsehen in den USA».

Zürich, den 22. März 1956.

Radiogenossenschaft in Zürich
Der Vorstand

Basler Freilager AG.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 27. April 1956, 18 Uhr, in das Sitzungszimmer der Basler Handelskammer,
Albgraben 8, Basel, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Rechnung für das Jahr 1955. Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Entlastung der Verwaltung.
4. Allfälliges.

Jahresbericht, Rechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an im Bureau
der Gesellschaft den Aktionären zur Einsicht auf.

Basel, den 11. April 1956.

Basler Freilager AG.:
Der Verwaltungsrat.

S.A. des Immeubles modernes aux Eaux-Vives, Genève

(Rue du Lac)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 26 avril 1956, à 11 heures, au siège de la société, rue du Rhône 23, à Genève.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur sont à la disposition
de Messieurs les actionnaires dès ce jour au siège de la société.

Le conseil d'administration.

*Ein glücklicher
Wurf...*

**Ustera
Produkte**

E. KELLER AG. USTER
Formular-Druckerei

Wir fabrizieren alle Formulare nach bestehenden Vorlagen
und neuen Entwürfen

z. B. Formulare für Finanz-, Lohn- und Salär-Buchhaltung,
Kalkulation, Disposition, Lager u. Betrieb, Kartothekkarten,
Durchschreibe-Garnituren, Blöcke usw.
sowie Geschäftsbücher

Avis d'inventaire et sommation de produire

(Art. 580 et ss. C. c. s.)

Sulvant décision du 6 avril 1956, Monsieur le Préfet du district
de Blenne a accordé le bénéfice d'inventaire dans la succession de
feu Monsieur

Henri-Charles Blanchard

né le 27 juin 1903, fils de Charles-Eugène, de Malleray, en son vivant
consul, domicilié à Blenne, rue des Alpes 93, décédé le 24 mars 1956.

Il a nommé administratrice de la masse, Mademoiselle Suzanne
Evalet, fondée de pouvoir, Bachofenstrasse 6, Bâle, et chargé Me.
Hans Flückiger, notaire, à Blenne, place Centrale, de l'établissement
de l'inventaire.

Les créanciers du défunt, y compris les créanciers en vertu de
cautionnement, sont sommés de produire leurs créances estampillées,
avec pièces à l'appui, à la Préfecture de Blenne, dans un délai d'un
mois, soit d'ici au 14 mai 1956. Les créanciers du défunt qui ne
figureront pas à l'inventaire pour avoir négligé de produire en temps
utile ne pourront rechercher les héritiers ni personnellement, ni
sur les biens de la succession.

Les débiteurs du défunt sont également sommés de déclarer leurs
dettes, dans le délai ci-dessus, au notaire soussigné.

Blenne, le 10 avril 1956. Par commission: H. Flückiger, notaire.

Rechnungsruf im öffentlichen Inventar

Ueber den Nachlass des am 14. Februar 1956 verstorbenen

Moses Kernberg-Datner

geb. 1887, staatenlos, wohnhaft gewesen Steinhaldenstrasse 46,
in Enge-Zürich 2, Inhaber der Firma Kernbergs Wäsche-Massge-
schäft, Tricot-, Wäsche- und Weisswarengeschäft, Seestrasse 292,
in Zürich 2, ist am 19. März dieses Jahres die Aufnahme des öffent-
lichen Inventars bewilligt worden.

Es werden daher sowohl die Gläubiger mit Einschluss der Bürg-
schaftsgläubiger, als auch die Schuldner des Erblassers aufgefordert,
ihre Forderungen und Schulden bis zum 14. Mai 1956 bei der unter-
fertigten Amtsstelle schriftlich anzumelden.

Die Kreditoren werden auf die in Art. 590 des Zivilgesetzbuches
genannten Folgen der Nichtanmeldung aufmerksam gemacht, wo-
nach die Erben den Gläubigern, deren Forderungen deshalb nicht in
das öffentliche Inventar aufgenommen wurden, weil die Gläubiger
ihre Anmeldung versäumt haben, weder persönlich, noch mit der
Erbenschaft haften, soweit die Guthaben nicht durch Pfandrechte gede-
ckt sind (Art. 590, Abs. 3, Zivilgesetzbuch).

Die Schuldner und die im Besitze von Faustpfändern befind-
lichen Kreditoren, welche unterlassen, eine Eingabe zu machen,
werden mit Ordnungsbusse bestraft.

Zürich, den 13. April 1956.

Notariat Enge-Zürich:
Hr. Diener, Notar.

Bar- geld

Seit 40 Jahren ertei-
len wir Darlehen
ohne komplizierte
Formalitäten. Volle
Diskretion.

Bank Prekredit
Fribourg

Seltene Gelegenheit

Umstände halber zu
verkaufen unge-
brauchte FRIDEN-
Rechenmaschine
Ultra-Matic St W 10
Fr. 3950.— anstatt
Fr. 4950.—. Offerten
unter P 3373 N an
Publicitas Neuen-
burg.



Insrieren
im SHAB.
bringt Erfolg!

Am MUBA-Stand Nr. 4108, Halle XI

sehen Sie die moderne und handliche

COPYMA-Büro-Photokopiermaschine

im Betrieb



vorgeführt durch:

A. Hediger, Generalvertrieb, Hardeggstrasse 17, Zürich 40
Tel. (051) 56 79 55

Aug. Köbell, Vertreter für die Nordwestschweiz
Freiestrasse 88, Basel - Tel. (061) 24 38 85

Aktiengesellschaft Carl Weber, Winterthur

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 12. April 1956 hat beschlossen, für das
Geschäftsjahr 1955 eine Dividende von Fr. 60.— auszurichten. Es gelangt daher Coupon
Nr. 55 unserer Aktien nach Abzug von 30% für Coupon- und Verrechnungssteuern mit

Fr. 42.— netto

vom 13. April 1956 an, spesenfrei, an der Kasse der Gesellschaft, sowie bei sämtlichen Sitzen
und Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft zur Einlösung.

Winterthur, den 12. April 1956.

Der Verwaltungsrat.

CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Prestito federale 3% 1956 di Fr. 338 000 000

rimborsabile fra 17 anni

EMISSIONE DI MAGGIO

PROSPETTO

Il Consiglio federale svizzero, visto il decreto federale del 21 dicembre 1955 concernente l'emissione di prestiti della Confederazione, ha deciso nella sua seduta del 23 marzo 1956 di emettere

un prestito federale 3% di Fr. 338 000 000

Questo prestito è destinato a convertire o a rimborsare il prestito federale 3½% 1944, maggio, di franchi 338 000 000, disdetto per il rimborso al 1° maggio 1956.

L'emissione del prestito ha luogo in forma di titoli e di crediti iscritti. All'atto della sottoscrizione l'interessato dovrà indicare se desidera essere titolare d'un credito iscritto; senza una sua precisa indicazione, esso riceverà titoli.

Modalità del prestito

A. Titoli

Le obbligazioni sono al portatore ed emesse in tagli da 1000 e 5000 franchi. Esse fruttano un interesse annuo del 3% a contare dal 1° maggio 1956 e sono provviste di cedole annuali al 1° maggio 1957 e seguenti.

Il prestito sarà rimborsato alla pari, senza preavviso, il 1° maggio 1973.

Il Consiglio federale si riserva tuttavia il diritto di rimborsare, con preavviso di 3 mesi, totalmente o in parte il prestito per il 1° maggio 1968 oppure, in seguito, a ogni successiva scadenza di cedole. In caso di rimborso parziale, le obbligazioni da rimborsare saranno estratte a sorte. I sorteggi saranno pubblici e avranno luogo al più tardi 3 mesi prima della data del rimborso delle obbligazioni. I numeri delle obbligazioni estratte saranno pubblicati immediatamente.

Le obbligazioni saranno quotate, durante tutta la durata del prestito, nelle borse di Basilea, Berna, Ginevra, Losanna, Neuchâtel, San Gallo e Zurigo.

Le cedole scadute e i titoli rimborsabili del prestito saranno pagati, senza spese per il portatore, agli sportelli della Banca Nazionale Svizzera e a quelli degli istituti e delle ditte bancarie membri del Cartello di Banche Svizzere o dell'Unione delle Banche Cantionali Svizzere. All'incasso saranno dedotte dalle cedole le imposte federali riscosse alla fonte.

Le pubblicazioni relative a questo prestito saranno fatte nel Foglio federale e nel Foglio ufficiale svizzero di commercio.

B. Crediti iscritti

In virtù della legge federale del 21 settembre 1939 che istituisce un Libro del debito della Confederazione, i crediti iscritti provenienti da questo prestito rappresentano crediti verso la Confederazione.

Le condizioni previste per le obbligazioni del prestito sono applicabili anche ai crediti iscritti, tenuto però conto delle varianti indicate qui appresso:

- 1° I crediti iscritti saranno registrati nel Libro del debito della Confederazione per importi divisibili per 1000.
- 2° Se il Consiglio federale, conformemente alla lettera A del presente prospetto, fa uso del diritto di disdetta anticipata per un rimborso parziale del prestito, l'aliquota d'ammortamento, che verrà assegnata ai crediti iscritti, sarà suddivisa fra questi in ragione dell'importo di ciascun credito.
- 3° Gli interessi e gli importi di capitale rimborsabile saranno pagati senza spese, e, per ciò che concerne i primi, previa deduzione delle imposte federali riscosse alla fonte.
- 4° I crediti iscritti non saranno quotati in borsa; essi saranno trasmissibili, ma non potranno essere convertiti in obbligazioni.

Berna, 11 aprile 1956.

Il Dipartimento federale delle finanze e delle dogane:

H. Streuli

Cartello di Banche Svizzere:

Banque Cantonale de Berne
Unione di Banche Svizzere

Credito Svizzero
Società Anonima Leu & Co.
Groupement des banquiers privés Genevois

Società di Banca Svizzera
Banca Popolare Svizzera

Unione delle Banche Cantionali Svizzere:

Banca Cantonale d'Argovia
Banca Cantonale d'Appenzello E.
Banca Cantonale d'Appenzello I.
Banca dello Stato del Cantone Ticino
Banca Cantonale di Basilea Campagna
Banca Cantonale di Basilea
Banque de l'Etat de Fribourg
Banca Cantonale di Giarona

Banca Cantonale del Grigioni
Banca Cantonale di Svitto
Banca Cantonale Lucernese
Banque Cantonale Neuchâtelaise
Banca Cantonale di Nidwald
Banca Cantonale d'Obwald
Banca Cantonale di San Gallo
Banca Cantonale di Sclafusa

Banca Cantonale di Soletta
Banca Cantonale di Turgovia
Banca Cantonale d'Uri
Banque Cantonale Valdoise
Banque Cantonale du Valais
Banca Cantonale di Zurigo
Banca Cantonale di Zugo
Caisse Hypothécaire du Canton de Genève

Le domande di conversione e le sottoscrizioni in contanti sono ricevute senza spese da tutte le sedi, succursali, agenzie e uffici ausiliari nella Svizzera degli istituti indicati qui sopra, da tutte le sedi, succursali e agenzie della Banca Nazionale Svizzera, come pure da tutte le altre banche, ditte bancarie e casse di prestito della Svizzera.

J. KLAUS, Le Locle

Société anonyme des fabriques de chocolat et confiserie

Emprunt obligations 3¼% 1938

Conformément à la faculté qui lui est réservée dans les conditions de l'emprunt, la soussignée dénonce au remboursement, pour le 15 juillet 1956, les 100 obligations suivantes sorties au tirage au sort:

35	64	80	100	118	137	152	168	191	268
293	313	340	367	393	435	469	506	535	558
577	593	615	637	661	685	709	738	766	791
827	858	881	905	924	954	988	1022	1064	1101
1138	1195	1215	1240	1261	1295	1311	1338	1374	1396
1411	1435	1449	1474	1499	1514	1530	1551	1567	1589
1610	1627	1654	1667	1702	1724	1755	1769	1796	1808
1821	1840	1857	1876	1887	1900	1916	1935	1946	1967
1988	2017	2038	2062	2083	2105	2126	2159	2196	2211
2224	2247	2274	2300	2337	2359	2378	2387	2393	2398

Ces titres sont remboursables dès le 15 juillet 1956, date à laquelle ils cesseront de porter intérêt.

Domicile de paiement: Banque Cantonale Neuchâtelaise, à Neuchâtel, ainsi que chez ses succursales, agences et correspondants dans le canton de Neuchâtel.

Le Locle, le 10 avril 1956.

Chocolat KLAUS S. A. Le Locle

Condizioni d'emissione

Sull'ammontare di 338 000 000 di franchi, il Dipartimento federale delle finanze e delle dogane si è riservato per l'amministrazione federale l'importo di 58 000 000 di franchi.

I gruppi di banche sottoscritti hanno assunto fermo l'importo di 280 000 000 di franchi, di cui 10 000 000 di franchi sono già stati collocati a impegno fisso. La parte rimanente di 270 000 000 di franchi è offerta in sottoscrizione pubblica

dal 12 al 19 aprile 1956, a mezzogiorno,

alle seguenti condizioni:

A. Conversione

I portatori di titoli del prestito federale 3½% 1944, maggio, come pure i titolari di crediti iscritti di questo prestito hanno il diritto di domandare la conversione dei loro titoli o dei loro crediti iscritti in titoli o in crediti iscritti del prestito federale 3% 1956, maggio, per importi divisibili per 1000.

1° Il prezzo di conversione è fissato a 99,70% più 0,60% bollo federale sulle obbligazioni.

2° Le obbligazioni da convertire del prestito federale 3½% 1944, maggio, munite delle cedole al 1° maggio 1956 e seguenti dovranno essere presentate, unitamente alla domanda di conversione, a uno dei domicili di conversione.

3° All'atto della presentazione dei titoli per la conversione o della notificazione dei crediti iscritti, i domicili di conversione pagheranno un saldo di conversione calcolato come segue: Fr. 3.— = differenza del 0,3% tra il corso alla pari delle obbligazioni da convertire e il corso d'emissione del nuovo prestito

• 17.50 = importo della cedola semestrale al 1° maggio 1956

Fr. 20.50 da cui saranno dedotti

Fr. 5.25 = 30% imposta sulle cedole e imposta preventiva federale su Fr. 17.50

• 11.25 • 6.— = 0,60% bollo federale sulle obbligazioni

Fr. 9.25 per 1000 franchi di capitale convertito.

4° Coloro che desiderassero la conversione dei loro titoli in obbligazioni del nuovo prestito otterranno dal domicilio di conversione una ricevuta-buono di consegna che sarà cambiata più tardi, previo avviso, nei titoli definitivi.

5° Coloro che desiderassero, invece, far iscrivere i loro crediti nel Libro del debito della Confederazione dovranno presentare al domicilio di conversione, unitamente alla domanda di conversione, una richiesta d'iscrizione destinata all'Amministrazione del Libro del debito della Confederazione (Banca Nazionale Svizzera, Berna). Quest'ultima confermerà l'iscrizione del loro credito nel Libro del debito della Confederazione non appena la registrazione sarà divenuta effettiva.

B. Sottoscrizione in contanti

L'importo del prestito federale non assorbito dalle conversioni, è offerto contemporaneamente in sottoscrizione pubblica per contanti, alle seguenti condizioni:

1° Il corso di sottoscrizione è fissato a 99,70% più 0,60% bollo federale sulle obbligazioni.

2° La ripartizione avrà luogo il più presto possibile, non appena chiusa la sottoscrizione; i sottoscrittori ne saranno avvertiti per lettera. Nel caso che le sottoscrizioni per contanti dovessero sorpassare l'importo disponibile dopo che siano state soddisfatte le domande di conversione, le banche si riservano il diritto di attribuire importi inferiori a quelli sottoscritti.

3° La liberazione delle somme assegnate si farà dal 1° al 31 maggio 1956 con conteggio d'interessi al 1° maggio 1956.

4° All'atto della liberazione, i sottoscrittori che ne faranno richiesta riceveranno dal domicilio di sottoscrizione un buono di consegna che sarà cambiato più tardi, previo avviso, nei titoli definitivi.

I sottoscrittori di crediti iscritti riceveranno la conferma della registrazione del loro credito da parte dell'Amministrazione del Libro del debito della Confederazione (Banca Nazionale Svizzera, Berna) tosto che avranno liberato l'importo loro assegnato e non appena la suddetta Amministrazione avrà eseguito la registrazione richiesta. La domanda di registrazione dovrà essere presentata all'Amministrazione del Libro del debito della Confederazione per il tramite del domicilio di sottoscrizione.

11 aprile 1956.

Société de Participations Industrielles S.A., Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 26 avril 1956, à 11 heures, à l'Hôtel de la Paix, à Lausanne (1^{er} étage).

Ordre du jour:

- 1° Procès-verbal de la dernière assemblée.
- 2° Rapport du conseil d'administration sur le 6^e exercice social (1^{er} janvier—31 décembre 1955).
- 3° Rapport du contrôleur des comptes.
- 4° Votation sur les propositions du Conseil d'administration.
- 5° Nomination des administrateurs pour une nouvelle période statutaire de 3 ans (1956, 1957 et 1958).
- 6° Nomination de l'organe de contrôle pour l'exercice 1956.
- 7° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et celui de l'organe de contrôle sont mis à la disposition des actionnaires dès le 16 avril 1956, au siège social, étude des notaires A. Perrin et A. Borgeaud, rue du Lion-d'Or 3, à Lausanne.

Lausanne, le 14 avril 1956.

An nom du conseil d'administration:
N. Bosset. A. Perrin.

Dieser Brief wurde auf dem

Auto-typist getippt**A. KÖBELI**BÜRO-ORGANISATION UND -MASCHINEN
BASEL, FREIE STRASSE 88, TEL. 081/24 38 85Herrn
Ernst Heusler,
Effingerstrasse 178,
Bern.

21. April 1956

Sehr geehrter Herr Heusler,

Sie werden den vom Auto-typist automatisch geschriebenen Brief von einem handgetippten nicht unterscheiden können.

Darum, und weil der Auto-typist absolut zuverlässig, selbständig und fehlerlos arbeitet, erobert sich dieses Wunder moderner Bürotechnik immer weitere Betriebe.

Überall da, wo Briefe und Mitteilungen gleichen Inhalts in grösserer Zahl und wiederholt geschrieben werden müssen, bildet der Auto-typist eine ganz wesentliche Einsparung.

Verkaufs- und Werbebriefe, aber auch alle anderen Mitteilungen, werden wirksamer. Sie sind in einem Bruchteil der bisher beanspruchten Zeit versandbereit.

Adressen, Daten, individuelle Bemerkungen und einzelne Satzgebilde können nach Bedarf an jeder beliebigen Stelle von Hand eingetippt werden.

Der Auto-typist bietet Ihnen ungeahnte Möglichkeiten. Verlangen Sie daher Prospekte oder eine unverbindliche Vorführung.

Mit freundlichem Gruss
Auto-typist-Generalvertretung
für die Schweiz

A. Köbeli Basel

A. Köbeli

Benützen Sie einen Besuch der Mustermesse

zur Besichtigung des

Auto-typist

in meinen Geschäftsräumen: Basel, Freie Strasse 88, Tel. 061/24 38 85

Société Immobilière 1858

Anelonnement Société Immobilière pour la Classe ouvrière

Assemblée générale ordinaire

le jeudi 26 avril 1956, à 18 heures, à l'étude Clerc, notaires, rue du Musée 4, à Neuchâtel.

Ordre du jour:

- 1° Procès-verbal de l'assemblée générale du 14 avril 1955.
- 2° Rapports du conseil d'administration et de l'office de contrôle.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nominations statutaires.
- 5° Divers.

Dès le lundi 16 avril 1956, le bilan, le compte de profits et pertes, les rapports du conseil et de l'office de contrôle sont à la disposition des actionnaires à l'Etude Clerc, notaires, 4, rue du Musée, qui délivrera également les cartes d'admission pour l'assemblée générale.

Neuchâtel, le 29 mars 1956.

Le conseil d'administration.

Sous réserve de ratification par l'assemblée générale, le coupon N° 72 sera payable dès le 27 avril 1956 chez MM. DuPasquier, Moutonin & Cie, banquiers, à Neuchâtel.

Société immobilière du Château Royal

société anonyme ayant son siège à GENÈVE

Messieurs les actionnaires sont convoqués à l'assemblée générale extraordinaire qui aura lieu à l'étude de M^{re} A. Bernasconi, notaire, à Genève, 7, rue la Corratierie, le mardi 24 avril 1956, à 11 heures 30, avec l'ordre du jour suivant:

Nominations de deux nouveaux administrateurs.

Le conseil d'administration.

**BÜROMÖBEL**sind gut, neuzeitlich
und preiswertBezugsquellennachweis durch:
**H. GROB, BÜROMÖBELFABRIK
MÄNNEDORF** Tel. (051) 92 93 14**Große Flächen zu vermieten**

in modernem Büro-, Gewerbe- und Lagerhaus an der Peripherie Basels. Auch Möglichkeit zur

Einlagerung Ihrer Güter

vorhanden. Große Kapazität, Camionrampen, Geleiseanschluß, Aufzüge. Bezug sofort möglich. - Anfragen unter Chiffre OFA 26 337 A. Orell Füssli-Annoncen AG, Basel 1.

Aktiendruckseit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG,
Buchdruckerei zur Frochschan
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64**Buchhalter-Korrespondent**

Deutsch, Französisch, Englisch, bilanzischer und kautionsfähig, mit Erfahrung im Betreibungs- und Inkassowesen, Wust-, AHV- und Suvalabrechnung sucht Engagement.

Offerten unter Chiffre P 2804 W an Publicitas Winterthur.

Verlangen Sie vom SHAB. unentgeltliche Zusendung von Probenummern der «Volkswirtschaft».

Akuter Personal-Mangel

Hinweise zur wirksamen Abhilfe finden Sie im «Organisator». - Verlangen Sie Auskunft am Muba-Stand 4316, Halle 11, Neubau, hinten links.

Verlag Organisator A.G.
Zürich 50 Tel. 46 3577**Kaffee-Spezial-Geschäft «Merkur»****Schweizer Chocoladen- und Colonialhaus AG., Bern**

Der Dividendencoupon Nr. 4 pro 1955 wird ab heute mit	Fr. 50.—
abzüglich:	
5% Couponsteuer	= Fr. 2.50
25% Verrechnungssteuer	= Fr. 12.50
	Fr. 15.—
also mit netto	Fr. 35.—

an unserer Kasse Laupenstrasse 8, in Bern, sowie bei folgenden Banken eingelöst:

Kantonalbank von Bern in Bern	} und sämtlichen Zweigniederlassungen
Schweizerische Volksbank Bern	
Schweizerischer Bankverein in Basel	
Schweizerische Bankgesellschaft in Bern	
Spar- & Leihkasse in Bern	
Armand von Ernst & Cie., Bern	

Bern, 12. April 1956.

Der Verwaltungsrat.

INVESTISSEMENTS IMMOBILIERS AU CANADA

FONDS IMMOBILIERS S.A., GENÈVE

offre en souscription, du 5 au 25 avril 1956, des certificats immobiliers

TRANCHE CANADIENNE

Les certificats «TRANCHE CANADIENNE» sont des titres au porteur, de \$ can. 100.— nominal et munis d'une feuille de coupons semestriels au 31 mars et au 30 septembre. Le premier coupon est échu le 30 septembre 1956. Ces certificats sont cessibles et négociables en tout temps; les répartitions ne sont soumises que pour une faible partie aux impôts fédéraux à la source.

Selon les études faites et les conditions actuelles, le rendement est estimé à

5% l'an

Le prix d'émission est fixé à \$ can. 102.— ou Fr. s. 438.—, jusqu'au 25 avril 1956.

La Banque Romande assume les fonctions d'Investment Trustee et la Guaranty Trust Company of Canada, celles de Deposit Trustee.

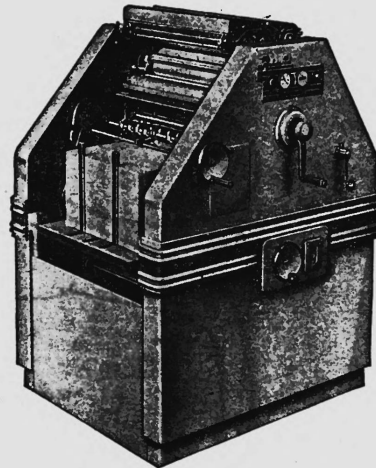
Toute documentation, ainsi que les prospectus d'émission, peuvent être obtenus auprès des banques et notamment chez les domiciles de placement et de paiement des coupons désignés ci-après:

Union Vaudoise du Crédit, Lausanne
Banque de Dépôts et de Gestion, Lausanne
Banque Galland & Cie S.A., Lausanne
Banca Popolare di Lugano, Lugano
Banca Francesco Ferrazzini & C., Lugano
Banca Solari S.A., Lugano
Corner Banca S.A., Lugano
Von Ernst & Cie S.A., Berne
MM. Heusser & Cie, Bâle
Banque de Sion, de Kalbermatten & Cie, Sion
MM. Rohner & Cie, St-Gall
Banque Genevoise de Commerce et de Crédit, Genève
Banque de Financement S.A., Genève
Banque Romande, Genève

Wenn schon Buchdruck und Offset
dann aber Buchdruck und

Rotaprint

In allen Fachverbänden spricht man von der ROTAPRINT-Kleinoffset-Druckmaschine und dies nicht ohne Grund! Ihre technischen Einrichtungen entsprechen auch den hohen Ansprüchen des Fachmannes.



ROTAPRINT Modell R 30 Super

Sie werden als fortschrittlich eingestellter Buchdrucker gewiss die Gelegenheit nicht versäumen, Ihren Mustermessebesuch mit einem Abstecher zu unseren ROTAPRINT-Demonstrationen zu verbinden. — Unsere Ausstellung befindet sich an der

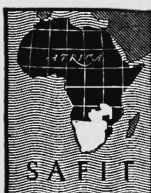
Elisabethenstrasse 22

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes SBB mit direkter Tram-Verbindung nach der MUBA.

Machen Sie von dieser Möglichkeit in Ihrem Interesse Gebrauch.

Es lohnt sich!

SOUTH AFRICA TRUST FUND



Für die Rechenschaftsperiode 1955/56 wird per 16. April 1956 gegen Einreichung von Coupon Nr. 13 eine

Jahresausschüttung von Fr. 6.25 pro Anteilscheinen

verteilt. Die Auszahlung erfolgt netto eidg. Couponsteuer, unter Abzug von Fr. 1.38 Verrechnungssteuer.

Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ist als Bruttobetrag Fr. 5.52 vorzumerken. Unter gewissen Voraussetzungen wird bei der Auszahlung an im Ausland domizilierte Inhaber von Anteilscheinen die Verrechnungssteuer nicht abgezogen.

ANLAGEFONDS FÜR KANADISCHE AKTIEN «CANAC»



Für die Rechenschaftsperiode 1955/56 wird per 16. April 1956 gegen Einreichung von Coupon Nr. 1 eine

Jahresausschüttung von c\$ 3.50 pro Anteilscheinen

verteilt. Die Auszahlung erfolgt netto eidg. Couponsteuer, unter Abzug von c\$ -.66 bzw. Fr. 2.8314 Verrechnungssteuer.

Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ist als Bruttobetrag Fr. 11.3256 vorzumerken. Unter gewissen Voraussetzungen wird bei der Auszahlung an im Ausland domizilierte Inhaber von Anteilscheinen die Verrechnungssteuer nicht abgezogen.

Die Rechenschaftsberichte 1955/56 der beiden Fonds können bei den Zahlstellen:

Schweizerische Bankgesellschaft — sämtliche Geschäftsstellen

Lombard, Odier & Cie, Genf

La Roche & Co., Basel

Roguin & Cie, Lausanne

bezogen werden, die auch jede weitere Auskunft erteilen.

Die Ausgabe von Anteilscheinen

**SOUTH AFRICA TRUST FUND «SAFIT» AMERICA-CANADA TRUST FUND «AMCA» ANLAGEFONDS FÜR SCHWEIZER AKTIEN «FONSA»
ANLAGEFONDS FÜR KANADISCHE AKTIEN «CANAC» SCHWEIZERISCHER IMMOBILIEN-ANLAGEFONDS «SIMA»**

erfolgt laufend zu Tageskursen durch die obigen Zahlstellen sowie durch alle übrigen Banken.

**AG FÜR VERWALTUNG VON INVESTMENT TRUSTS (INTRAG)
ZÜRICH UND LAUSANNE**

14. bis 24. April

SCHWEIZER MUSTERMESSE 1956

14. bis 24. April

Ob für 1 oder 20 PS: *Vinasto*

Vierzehn Jahre steht Fanny, das kräftige Freiburger-Pferd im Dienste von Ernst W. in Gelterkinden. Sommer und Winter tut es seinen schweren Dienst. Für den Bauern ist Fanny ein Kapital, das er sorgsam hegt. Nichts ist zu gut, um das Pferd vor Kälte und Nässe zu schützen.

Die Pferdedecke aus Vinasto, so schreibt uns Ernst W., habe sich als Wetterschutz prima bewährt. Trotzdem er die Decke stark strapazierte, sie als Sitzkissen auf dem Bock verwendete oder in feuchtem Zustand ins Tenn warf — nichts konnte Vinasto schaden.

Tausendmal und mehr sei sie gefaltet worden, ohne Risse oder Brüche zu bekommen. Nun aber habe sie nach all den Jahren auch ihren Dienst getan, und ob wir ihm wieder eine neue aus Vinasto liefern könnten...

Das Urteil von Ernst W. über Vinasto ist nur eines von vielen. Was dieses Beispiel aus der Praxis für 1 PS bestätigt, trifft auch für 20 zu: Polstersitze in Fahrzeugen, die mit dem knick- und bruchfesten, abwaschbaren Vinasto überzogen sind, sind dauerhafter. Sie erfreuen das Auge durch ihre Materialschönheit und finden allgemeine Bewunderung.

Vinasto

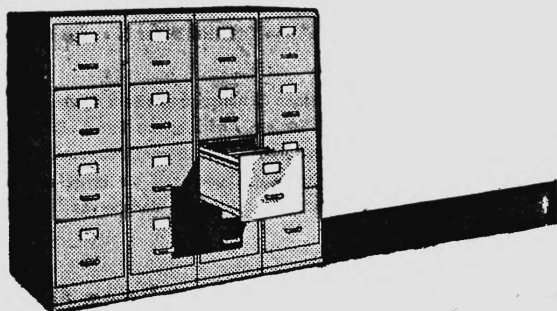
Hersteller und Bezugsquellen-Nachweis:

Spoerry & Schaufelberger AG, Rapperswil SG

Vinasto

Plasticleder für Bestuhlungen von Tea-Rooms, Restaurants, Kinos, Fahrzeugen, für Wandverkleidungen, Falttüren, Taschen, Sportsäcke und Koffer, Tischtücher, Haushalt- und Industrie-schürzen, Regen- und Sportbekleidungen, Blachen, Pferdedecken, Storen, Zeltböden und Hüllenstoffe, Bucheinband-Stoffe, Schuhl-Furnituren.

MUBA Stand Nr. 5707 Halle 17

**UNION - Stahl-Büromöbel**

erhöhen die Leistungsfähigkeit Ihres Büros

-Kassenschränke

bieten hohe Sicherheit gegen Feuer und Einbruchversuche

-Werkzeugschränke

sind platzsparend und bringen Ordnung in den Betrieb.

Verlangen Sie bitte Prospekt oder Vertreterbesuch!

UNION - KASSENFABRIK AG.

Postfach ZÜRICH 40 Tel. (051) 521758

Schweizer Mustermesse Basel, Halle XI, Stand 4229

Das Gewicht eines Papierblattes arbeitet für Sie

Erstaunlich! Wenn Sie ein Formular (Konto oder Journal) in den neuen vollautomatischen RUF-Intromat 54 fallen lassen, so wird es ohne weitere Manipulation auf die richtige Zeile eingezogen. Kein Hebelzug, kein Tastendruck.

Dazu die bekannten Intromat-Vorteile:
2 Formularzuleitungen zum verschiedenzeitigen Einführen und Auswerfen von 2 Kontoblättern; gleichzeitiges 3-faches Buchen ohne Kohlepapier.

Der neue RUF-Intromat 54 bedeutet die letzte Vollendung in der Buchhaltung; um seine Leistung würdigen zu können, muss man ihn unbedingt in Funktion sehen, wozu Sie jederzeit bei uns unverbindlich Gelegenheit haben.

RUF-ORGANISATION
Zürich / Hauptsitz: Badenerstrasse 595
Laden: Löwenstrasse 32 / Tel.: (051) 64 64 00

Besuchen Sie an der Muba bitte unsern Stand Nr. 4213, Halle 11

14. bis 24. April **SCHWEIZER MUSTERMESSE 1956** 14. bis 24. April

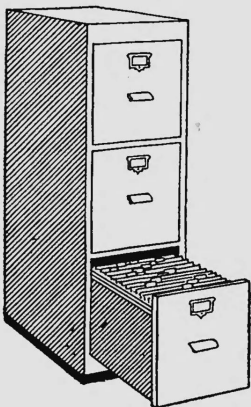
Formschöne

Büromöbel

*** OH ***

Qualität und noch einmal Qualität, von den Modellen bis zu den Fertigaussführungen, ist das oberste Prinzip, das die **Möbelfabrik Otto Hostettler, Münchenbuchsee (BE)**, mit grossen Lettern in ihrem Firmenschild schreibt. Im Jahre 1946 gegründet, entwickelte sich das seit bald 3 Jahren in einen Neubau an der Autostrasse zwischen Münchenbuchsee und Schöpfen eingezogene Unternehmen aus bescheidenen Anfängen zur heutigen, von den öffentlichen Verwaltungsbetrieben sowie der Privatwirtschaft geschätzten Kapazität. Jeder einzelne Arbeitsgang wird vom Inhaber persönlich überwacht. Und was in der Büromöbelbranche besonders wichtig ist: der Verkauf erfolgt direkt an die Kunden, was nicht nur zu einem über die Garantiezeit von zwei Jahren engen Vertrauensverhältnis führt, sondern die Berücksichtigung aller individuellen Wünsche ermöglicht.

Büromöbel sind Zweckmöbel. Man stellt an sie immer höhere Anforderungen: dauerhafte und strapazierfähige Ausführung, bequeme und zeltsparende Benützung in allen Arbeitsphasen, eine freundliche und intime Atmosphäre schaffende äussere Form, besonders dann, wenn sie in Kontakt mit den Kunden treten. Die Büromöbel von Otto Hostettler, diplomierter Schreinermeister, wurden denn auch vom SWB an der Mustermesse Basel mit dem Prädikat «Die gute Form» ausgezeichnet.

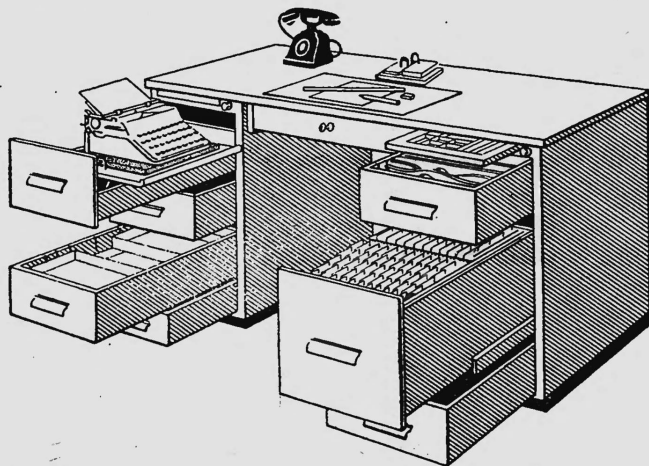


Die hohe Qualitätsstufe wird, wie der Inhaber verrät, schon beim sorgfältigen Einkauf der Holzsorten und ihrer Lagerung erreicht. In den hellen, mit den modernsten Maschinen ausgerüsteten Werkstätten erfahren die Möbel durch qualifizierte Berufsleute in allen Arbeitsgängen, angefangen bei der Rohbearbeitung der Bretter über die kunstvolle Furnierung bis zur Fertigmacherei, eine fachgerechte, handwerkliche Bearbeitung.

Vielseitig und gross ist das Materiallager: Eichenholz- und Nussbaum Bretter, Tischlerplatten, Sperrholz, Kunstfaserplatten, Inlaid und Metalle, die zum Teil im eigenen Betrieb verarbeitet werden können.

Die genaue Fachkenntnis der Büro- und Verwaltungsbranche in allen Bereichen sowie ganz besonders der persönliche Kontakt mit dem Besteller gestattet es, dass die vielen Typenmodelle den Erfordernissen nach Wunsch noch genau angepasst werden können. Im Fabrikationsprogramm der Möbelfabrik Otto Hostettler, Münchenbuchsee (BE), findet man in sorgfältiger Qualitätsausführung:

Standardpult, Buchhaltungspult mit Versenkvorrichtung, Material- und Akten-schränke in jeder Grösse, Schreibmaschinentische, Vertikalschränke, Telefon- und Karteiboy, Tische, Drehstühle, Bürostühle, Schalter- und Korpusanlagen, Direktionszimmer in Nussbaumholz, Sitzungszimmer, Archivanlagen und Bücher-gestelle usw.



Das für Private und in Kleinbetrieben raumsparende und zweckmässige Kleinbüro «Consul» ist ein besonders ideales Modell von Otto Hostettler (Generalvertrieb: Kropf & Co., Bern 16).

Für den Handwerker ist es immer wieder etwas Schönes, wenn sein Streben nach etwas Dauerhaftem und Qualität bei den Käufern Anerkennung findet. Dass im scharfen Konkurrenzkampf mit den Serienfabrikaten der Büromöbelbranche sich diese Tendenz immer mehr mit Erfolg durchsetzt, beweisen die in vielen Verwaltungen und in der Privatindustrie in Gebrauch stehenden Modelle von

Mustermesse Basel, Halle XI, Stand 4101

Otto Hostettler Münchenbuchsee (BE)

Möbelfabrik Tel. (031) 6791 93



Betriebseinrichtungen

Magazin- und Archivgestelle
Ersatzteilschränke
Werkzeugausgaben
Kleiderschränke
Transportgeräte
Werkbänke und Werkbankschubladen
Arbeitsstühle und Hocker
Fahrradständer



Garderobeanlagen

Ernst Scheer AG. Herisau

Gegr. 1855

Stahlbau

Tel. (071) 519 92



Generalvertretung für die Schweiz:

Tel. (051) 272310
Bihlestr. 1, Zürich 1

ERNST JOST AG

Vorführung an der MUBA in Basel Halle 11, Stand 4236